

**1. Hören: Vom Kohlenpott**

Sie hören jetzt noch einmal den Vortrag zum Thema „Das Ruhrgebiet“ aus Modul 1, Aufgabe 2c. Sie hören die Abschnitte 2–4 nur einmal. Ergänzen Sie beim Hören die Sätze 1–10 mit der passenden Information. Schreiben Sie nicht mehr als vier Wörter pro Satz.

Sie haben jetzt eine Minute Zeit, um die Sätze zu lesen.

1. Das Ruhrgebiet hat eine Größe von _____ km² und erstreckt sich _____ von Ost nach West.
2. Diese Region besitzt _____ in ganz Deutschland.
3. In der Zeit von 1947 bis 1957 gab es genug _____ für alle.
4. Die Menschen hatten wieder Geld zur Verfügung, dadurch gab es _____.
5. 1957 war der Beginn der Kohlenkrise, zu der es unter anderem deshalb gekommen war, weil Kohle durch Öl und Gas _____ wurde.
6. Ab 1961 baute die Wirtschaft den Sektor der _____ immer stärker aus.
7. Mit _____ Prozent der Arbeitsplätze ist der Dienstleistungssektor heute der wichtigste Wirtschaftsfaktor.
8. Hinsichtlich der akademischen Ausbildung sind im europäischen Vergleich die _____ in einer Region zu finden.
9. Auch im kulturellen Bereich ist diese Region heutzutage durch seine Festivals _____.
10. Als „Kulturhauptstadt Europas 2010“ kann die Region mit einem weiteren kulturellen Schub und mit noch mehr _____ rechnen.

___/10 Punkte



2. Grammatik: Nominalisierung und Verbalisierung bei Temporalsätzen
Ergänzen Sie die Tabelle mit der passenden Umformung.

1.	Bis eine Kulturregion aufgebaut wurde
Beim Beginn der Kohlekrise	2.
3.	Nachdem der Aufschwung eingesetzt hatte
Seit dem Rückgang der Nachfrage	4.
Vor der Belebung des Dienstleistungsbereichs	5.
6.	Während sich die Region positiv entwickelte
Bis zum Wandel der Wirtschaft	7.
8.	Seitdem neue Universitäten gegründet wurden
Nach der Zunahme des Wohlstands	9.
10.	Als neue Arbeitsmärkte aufgebaut wurden

___/5 Punkte

3. Lesen

Lesen Sie noch einmal die Texte A und B im Lehrbuch, Modul 3. In welchen Zeilen stehen die folgenden Aussagen? Tragen Sie die passenden Zeilen ein.

Text A:

Z. 1	Z. 2–8	Z. 13–15	Z. 15–17	Z. 19–22
------	--------	----------	----------	----------

1. Es gibt Verträge, in denen Firmen sich für soziales Verhalten einsetzen. _____
2. Es ist durchaus möglich, dass man einige Firmen kritisieren kann. _____
3. In manchen Ländern haben Firmen Schwierigkeiten mit den Bestimmungen vor Ort. _____
4. Große Firmen können nur mit verantwortungsvollem Handeln international erfolgreich sein. _____
5. In ärmeren Regionen profitieren auch heimische Firmen von dem globalen Engagement großer Unternehmen. _____



Text B:

Z. 4–5	Z. 7–9	Z. 11–12	Z. 14–15	Z.16–18
--------	--------	----------	----------	---------

1. Arbeitnehmerverbände sichern akzeptable Arbeitsbedingungen. _____
2. Der Erfolgsdruck führt dazu, dass wirtschaftliche Aspekte über sozialen Aspekten stehen. _____
3. Die Käufer können die Ausbeutung von Mensch und Natur durch Konzerne vermeiden, wenn sie deren Produkte nicht kaufen. _____
4. Für manche Konzerne ist es positiv, dass Arbeits- und Umweltschutz in manchen Ländern kaum eine Rolle spielen. _____
5. Alle Großunternehmen sind darauf fixiert, ihre Profite zu maximieren. _____

___/5 Punkte

4. Grammatik: Nominalisierung von Konditional- und Modalsätzen
Welche Chancen sehen Befürworter der Globalisierung? Formen Sie die Aussagen in die Nominalform um.

1. Dadurch, dass Firmen in andere Länder investieren, steigt dort der Wohlstand.
 Durch Investitionen ... _____
2. Wenn die Löhne erhöht werden, sind die Arbeitnehmer zufrieden.
 Durch Erhöhung _____
3. Indem Konzerne sorgsam mit der Umwelt umgehen, wird den Ländern nicht geschadet.

4. Wenn die bürokratischen Hürden abgebaut werden, kann mehr in arme Regionen investiert werden.

5. Dadurch, dass neue Technik importiert wird, können auch ärmere Länder wettbewerbsfähig werden.

___/5 Punkte



5. Schreiben:

In einer Mail schreibt ein Freund/eine Freundin, dass alle über Globalisierung sprechen, er/sie aber gar nicht wisse, was das eigentlich sei.

Antworten Sie Ihrem Freund / Ihrer Freundin. Erklären Sie an einem Beispiel, was mit Globalisierung gemeint ist. Schreiben Sie auch, ob Sie für/gegen Globalisierung sind und nennen Sie mindestens zwei Gründe für Ihre Meinung.

(3 Punkte für die Erfüllung der Vorgaben, 1 Punkt für die kommunikative Gestaltung, 1 Punkt für die sprachliche Richtigkeit.)

<p>___/5 Punkte</p>

<p>Gesamtpunktzahl: ___/30 Punkte</p>

Punkteverteilung
 30–27 = sehr gut
 26–24 = gut
 23–21 = befriedigend
 20–18 = genügend
 ab 17,5 = ungenügend